

## Seminar

### “Gypsies” need more?

<b>Programm:</b>	Jugend in Aktion (DE-43-38-2008-R3) 
<b>Land:</b>	Deutschland
<b>Partnerländer:</b>	Ungarn, Rumänien, Spanien, Italien, Griechenland, Bulgarien
<b>Zeitraum:</b>	09.11. – 15.11.2008
<b>Träger:</b>	 Jugend JS Stil e.V.
<b>Anschrift:</b>	Hans-Sachs-Straße 49 08525 Plauen
<b>Telefon:</b>	+49 3741 719056
<b>Telefax:</b>	+49 3741 719058
<b>E-Mail:</b>	info@jugendstil-ev.de
<b>Website:</b>	www.jugendstil-ev.de

### Beschreibung

Erfolgreiche Integrationsarbeit setzt auf die vielfältigen Fähigkeiten, die Leistungen und das Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund bzw. Angehörigen von ethnischen und nationalen Minoritäten. Sie vermeidet Klischees und sieht Probleme als Herausforderungen und Chance zur weiteren Entwicklung der Gesellschaft. Ob die Angehörigen der Zielgruppen ihre Kompetenzen zur Geltung bringen können, hängt auch von den sozialen Bedingungen und Barrieren ab, auf die sie treffen. Um die Potentiale von betroffenen Jugendlichen zu erschließen, brauchen diese nicht nur die Chance auf bestmögliche Bildung einschließlich gezielter Sprachförderung, sondern auch soziale Anerkennung. Eine Möglichkeit, soziale Anerkennung zu erwerben, ist bürgerschaftliches Engagement, das zu aktiver europäischer Bürgerschaft führen kann. Die Teilhabe an sozialen, gesellschaftlichen und politischen Prozessen,

auch durch Formen des genannten Engagements zu ermöglichen, stand im Mittelpunkt unseres fünftägigen Seminars. Die 21 Teilnehmer waren Vertreter von NRO, die die Zielgruppen repräsentieren, an vorderster Front alltäglich um die Wahrnehmung ihrer Interessen kämpfen, ihre Bedürfnisse, aber auch Potentiale kennen und sich der sozialen Bedingungen und Barrieren, auf die vor allem betroffene Jugendliche treffen, bewußt sind. Ihnen gemeinsam ist die Suche nach Möglichkeiten zur sozialen, gesellschaftlichen und politischen Teilhabe von Jugendlichen mit Migrationshintergrund bzw. jungen Angehörigen von ethnischen und nationalen Minoritäten - auch im Rahmen von JUGEND in Aktion.



### Ziele

“Gypsies’need more?” - dieser Projekttitle wollte provozieren und sollte provozieren. "Gypsies" verstanden die Projektpartner dabei jedoch als Synonym nicht nur für "Zigeuner", Sinti oder Roma, sondern "Ausländer", "Asylanten", "Spätaussiedler" - sprich Menschen mit Migrationshintergrund und Angehörige ethnischer und nationaler Minoritäten. Dabei wurde bewußt unterstellt, daß "Gypsies" oft die Prügelknaben des Mobs in Bezug auf Ausländerfeindlichkeit sind bzw. den schwierigen Umgang zwischen Einheimischen und Menschen mit Migrationshintergrund personifizieren. Dies zeigten auch die damaligen Geschehnisse mit der türkischen Minderheit in

Deutschland oder der Umgang mit Roma in Italien. Manch Angehöriger einer nationalen Minorität oder Migrant weiß, daß er nahezu "unbehelligt" leben kann, so lang sich Ängste im Zusammenhang mit Migration auf die "Zielgruppe der Gypsies" konzentrieren.



Dies zu thematisieren, die Integrationsmöglichkeiten von Jugendlichen mit Migrationshintergrund bzw. jungen Angehörigen ethnischer und nationaler Minoritäten vorzustellen, zu diskutieren und deutlich zu machen, daß Integration eine Schlüsselaufgabe unserer Zeit ist, die ganz Europa betrifft und immer mehr an Bedeutung zunimmt, jedoch nur miteinander gelingen kann, waren Ziele unseres Projektes. Die durch die Europäische Union in diesem Feld begonnenen Ansätze sollen und müssen fortgesetzt werden, um tatsächlich auch für Jugendliche der Zielgruppe auf Dauer bessere Integrationschancen zu schaffen. Gerade unter dem Leitmotiv der Europäischen Union für 2008 „Europäisches Jahr des Interkulturellen Dialogs“ sollte es gelingen, vorhandene Kompetenzen der Projektpartner durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu erweitern und zu ergänzen und gleichzeitig einen Transfer der erzielten Arbeitsergebnisse zu erreichen, wofür das Projekt einen Beitrag leistete.

In seminaristischer Form bot es eine Plattform für theoretische Beiträge, auf deren Basis modellhafte neue Lösungsansätze und Strategien zur Beseitigung entsprechender Defizite

diskutiert und bewährte Praktiken ausgetauscht wurden, um sie im Rahmen von Folgeprojekten, u.a. in JUGEND in Aktion, entwickeln und dem Praxistest unterziehen zu können.

## Projektergebnisse

Das wohl wichtigste Seminarergebnis war die Konzipierung des Multi Measure Projektes „‘Gypsies’ need more!“ – eines Projektes von, für und mit jugendlichen Roma, Angehörigen anderer ethnischer bzw. nationaler Minoritäten und Jugendlichen mit Migrationshintergrund aus Deutschland, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Italien und Griechenland. Die Jugendlichen sind selbst die Macher und Nutznießer des Projektes. In der 18monatigen Projektlaufzeit sollen insgesamt 1.000 Jugendliche unmittelbar und mittelbar in die Aktivitäten einbezogen werden. Mit dem Multi Measure Projekt soll in differenzierter Form jenseits von Klischees zur Aufklärung über die numerisch größte ethnische Minderheit innerhalb Europas beigetragen werden, ohne jedoch Angehörige anderer Minderheiten und Jugendliche mit Migrationshintergrund auszuschließen. Gleichwohl soll es konkrete Beiträge dafür leisten, die in der Europäischen Union vorhandenen Integrationsinstrumente auf lokaler und regionaler Ebene so einzusetzen, daß sie eine bessere Zukunft für Jugendliche mit Migrationshintergrund bzw. jungen Angehörigen von Minoritäten in den Partnerländern ermöglichen.

